Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **21 (1919)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER
FÜR SCHWEIZERISCHE
ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES
HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXI. BAND □ 1919 □ 3. HEFT

Die Chronologie des Neolithikums der Pfahlbauten der Schweiz.

Von Dr. *Th. Ischer.*

„Wir müssen erkennen," schreibt Joseph Déchelette bei der Besprechung der Chronologie des Neolithikums, „daß, trotz der konstanten Anstrengungen zahlreicher Prähistoriker, die genaue Bestimmung chronologischer Abschnitte dieser Periode im westlichen Europa zu den Problemen zählt, die noch ihrer Lösung harren [1])." In der Schweiz, dem an neolithischen Funden so reichen Lande, haben einzelne Forscher wie Dr. V. Groß, Dr. J. Heierli, Dr. A. Schenk [2]) in ihren Werken zu der Frage kurz Stellung genommen. Eine selbständige, größere Abhandlung über die Chronologie des Neolithikums der schweizerischen Pfahlbauten fehlte jedoch.

Wie in andern Ländern, standen auch in der Schweiz dem Problem große Schwierigkeiten gegenüber. Auch bei uns versäumte man bei der Ausbeutung von neolithischen Pfahlbauten über dem Sammeln schöner Fundstücke stratographische Feststellungen, und dort wo sie gemacht wurden, geschah es Jahrzehnte lang nachher oder in einer Weise, die sie für die chronologische Forschung unbrauchbar machen. Wir haben aber in der Schweiz den Vorteil, daß unsere in Wasser gebauten, aus Holz bestehenden Ansiedelungen

[1]) Joseph Déchelette, Manuel d'Archéologie préhistorique, Paris 1912, Tome I, 332: „Nous devons reconnaître que, malgré les efforts constants de nombreux préhistoriens, la détermination précise des coupures chronologiques de cette période dans l'Europe occidentale compte encore parmi les problèmes attendant une solution."

[2]) Dr. V. Groß: Les Protohelvètes, p. 2; Dr. J. Heierli: Urgeschichte der Schweiz, S. 135; Die Chronologie in der Urgeschichte der Schweiz, S. 69; Dr. A. Schenk: La Suisse préhistorique, p. 189 et 220. Vergl. auch Rollier: Zweiter Jahresbericht der Gesellschaft für Urgeschichte 1910, S. 7.